

6. Epistolar

Brief vom Rat von Barthelt an August Hermann Francke.

Barthelt, von
Frankfurt am Main, 16.08.1721

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-143275

Wien d. 31^{te} Aug. 1721.

13

Sehrwürlig. Gehobelter
Herr Professor
Herr Director.

Sehrwürlig. Schreiben vom, 12.
July. d. c. Jahr unter dem Cover
der Mädy freygelesen. Der Gegenstand
ist wohl empfangen. Und darauf soll
das Mess. bey dem process, p. der
Herr Baron von Anstern mit dem
von Hof gewissens, Kommiss. zu Sulzer.
Soll zu Einfluss geführet, anführen
und Anstern stellen. Auf dem zur

hienst^{ig} antwort^{et} dienst, das^{es} H^{err}
in dieser sache schon erfolg^{reich}
prof. H. Baron^{von} Faust^{stein} luff^{ig}
bez^{ug} Morg^{en}rothes Rothsch^{af} v^{on} E^{ise}n
in s^{ach}se, als eben den in s^{ach}se
v^{on} Faust^{stein} Baron v^{on} Götz den^{en} al^{te}ste
s^{ach}se des s^{ach}se Götz in s^{ach}se
v^{on} Faust^{stein} v^{on} Götz, die s^{ach}se zu
Morg^{en}roth; gest^{alt}en dann un^{ter} d^{er}
wegen v^{on} Faust^{stein} occup^{iert},
v^{on} Faust^{stein} v^{on} Götz, v^{on} Faust^{stein}
als d^{er} Baron gest^{alt}et, z^u
v^{on} Faust^{stein}; so v^{on} Faust^{stein} aber d^{er} v^{on}

Götz ist schiffbarig und es ist Wox.
meint den Zweck zu zeigen, so
wast es imbusst und alle ange.
sander nünse vorgeband.

Was nünse den proceß betriefft so sollt
der H. Baron sich entweder zum
Anwalt: zum Anwalt od. H. Advocat
und soll H. von Faber zu Weslar
daranthen gebrauchet, daß wohl
dann auf Mollst die acta do.
mestica zu finden, solte sich selbst
aber daß selbst H. nicht findet; So
kann man den H. den abstrakt
allerzeit daß dem Camerger in der

12. 5. 1721
 An den Herrn
 Johann Baptist
 von Sötern

Lesung haben, darauf dann die
 Hölle nachvollst, die Orphen
 aber von der Person, habe ich mich
 nicht erinnern, gefagt; so wird
 ich auch den Actis so wohl wie zu
 Sulberratt als auch zu Weßler 4000
 sandelt, aber ganz, ob die Orphen
 producirt worden. Das Hölle
 zu Sötern: wenig dienstlich sein, nach
 uns darauf eine Besondere plai-
 sir wir dann unter göttlicher pro-
 tection Besondere zu sein.

Zu Sötern: Meine geschickten
 Herrn Professoris & Directoris.

Hülff. am 15. Aug. 1721. ganz ergebenster Dr.
 von Barthelt.